

Beim FSSJ gewinnen alle

► Caritas-Fachakademie für Sozialpädagogik und Freiwilligenzentrum CariThek in Bamberg



Foto: Rochus Münzel

„Medienpädagogik“: Wie man Kinder für Bilderbücher begeistern und mit deren Hilfe auch schwierige Themen besprechen kann, erklärt hier der angehende Erzieher Julian einigen FSSJ-lern.

Zur Vorbereitung der Schüler auf ihren Einsatz im Freiwilligen Sozialen Schuljahr (FSSJ) gestalteten Studierende der Caritas-Fachakademie für Sozialpädagogik einen Aktionstag für interessierte FSSJ-lern.

In Workshops vermittelten angehende Erzieherinnen und Erzieher Tipps und Tricks für die Arbeit mit Kindern. Sie stellten Beispiele aus Medienpädagogik, Kunst- und Musikerziehung vor und übten mit viel Spaß gemeinschaftsbildende Spiele und Entspannungstechniken ein. Beim Erfahrungsaustausch berichtete die 16jährige Katharina, die in Oberhaid bereits Jugendgruppen leitet, dass sie für ihr Engagement im Rahmen des FSSJ nun einen Qualifikationsnachweis erhält. „Die gewonnenen Erfahrungen werden mir später zugute kommen, wenn ich als Au Pair in den USA arbeite“, meint auch Malisia, die im Kindergarten St. Oswald in Baunach freiwillig Kinder bei den Hausaufgaben betreut. „Von dem vielfältigen Angebot beim Aktionstag der Fachakademie habe ich sehr profitiert“, versichert die 15jährige Svenja, die sich zurzeit bei der DLRG als Schwimmtrainerin versucht. Die Lehrkräfte Ursula Bentele und Franz Bleuel äußerten sich anerkennend über den guten Kontakt zwischen Schülern und

Studierenden: „Selbstständig und kompetent haben sie die Vermittlung wichtiger Inhalte bis hin zu rechtlichen Fragen in die Hand genommen. Wenn man bedenkt, dass dies alles an einem Samstag in der Freizeit geschah, ist das Engagement umso bemerkenswerter“.

Teilnehmen an einem FSSJ können Schüler der Vorabschlussklassen in Haupt- und Mittelschulen, sowie Gymnasien. Die Jugendlichen leisten über die Dauer eines Schuljahres wöchentlich zwei Stunden ehrenamtliche Arbeit außerhalb der Unterrichtszeit und erhalten dafür am Schuljahresende ein qualifiziertes Zeugnis.

RENATE STEINHORST

KONTAKT

CariThek
Obere Königstraße 4b
Tel. (0951) 8604140
E-Mail: carithek@caritas-bamberg.de
Homepage: www.carithek.de

Für den Frieden kämpfen

► Caritas-Fachakademie für Sozialpädagogik in Bamberg



Foto: Martina Schnepf

Schulleiter Dr. Jürgen Melber und Dr. Ulrike Roppelt freuen sich mit Silke Winter vom Kurs 1 B, die stellvertretend für die Studierenden der Fachakademie den Scheck als Beitrag zur Friedenserziehung in Afghanistan an Dr. Reinhard Erös überreicht (v.l.n.r.).

Seit mittlerweile vier Jahren informiert der anerkannte Afghanistan-Experte Dr. Reinhard Erös regelmäßig die Studierenden über sein Projekt „Kinderhilfe Afghanistan“, vermittelt Hintergründe und erhält jedes Mal einen beachtlichen Scheck für die Patenschule BIBI HAWA im Osten des Landes. Es sind Spenden, die junge Menschen ohne eigenes Einkommen durch Aktionen und persönlichen Verzicht zusammengetragen haben.

Der Referent versteht es, seine Zuhörer zu fesseln. Die müssen freilich in Kauf nehmen, dass er „nicht nur zum Spendeneinsammeln kommt“, sondern auch Interesse für politische Zusammenhänge erwartet. „Ihr müsst über den Tellerrand hinausblicken“, fordert der ehemalige Bundeswehrarzt streng, wenn er mangelnde Kenntnisse feststellt „über das Land, in dem jeden Tag schreckliche Dinge passieren“. Er leistet also stets auch ein Stück politische Bildung. „In Afghanistan hat jeder Mann eine Waffe. Das wichtigste Unterrichtsfach in der Schule ist Minenkunde, denn täglich verunglücken durchschnittlich elf Menschen durch Minen.“

„Im Land werden 27 verschiedene Sprachen gesprochen. Wenn man nicht miteinander reden kann, entstehen Probleme. Da setzen wir an und kümmern uns dabei besonders um Kinder, Frauen, Schule, Bildung.“ Der engagierte Entwicklungshelfer strahlt vor Freude, wenn er berichtet, dass dank großzügiger Spenden aus 600 deutschen Schulen in Afghanistan mittlerweile 18 Friedensschulen mit 1200 Lehrkräften für 45.000 Kinder gegründet, Waisenhäuser, Gesundheitsstationen, und Mutter-Kind-Kliniken sowie Werkstätten für Solar-Anlagen errichtet und Schulspeisung eingeführt werden konnten. „In unseren PC-Zentren ist sogar das bisher einzige Computer-Lehrbuch Afghanistans entstanden.“

verkündet er stolz. „Es geht vorwärts, aber es gibt noch viel zu tun. Unsere Arbeit ist jedoch nur möglich, weil Ihr uns unterstützt – danke!“

„Das Gesicht der Welt verändern“

Die Initiative „Kinderhilfe Afghanistan“ hat Dr. Ulrike Roppelt vor vier Jahren an der Fachakademie initiiert, weil auch hier die Investition in Bildung hohen Stellenwert genießt. „Die Studierenden sind mit Feuer und Flamme dabei. Allein im Jahr 2007 können sie insgesamt 35 Kindern den Schulbesuch ermöglichen.“ freut sich die Lehrerin über 1640 Euro, die durch Schulfest und persönliche Beiträge von Studierenden und Lehrkräften zusammen gekommen sind. Letztere übernehmen das Gehalt einer Lehrkraft an der Patenschule.

RENATE STEINHORST

KONTAKT

Caritas-Fachakademie für Sozialpädagogik
 Jakobsberg 31
 96049 Bamberg
 Tel. (0951) 95223-200
 Fax (0951) 95223-211
 E-Mail: fachakademie-bamberg.faks@caritas-bamberg.de
 Homepage: www.fachakademie-bamberg.de

Neue Wohngruppe nur für Jugendliche

► Heilpädagogisches Zentrum in Lichtenfels

Am 3. April 2008 wurden die Räume der neuen Wohngruppe „Ahorn“ im Wohnheim St. Michael durch Pfarrer Roland Neher gesegnet.

Nach dem Auszug der Verwaltung aus dem Wohnheim waren die Räume der ehemaligen Heimleiterwohnung wieder frei und können nun nach dem Umbau als kleine, zusätzliche Wohngruppe für sechs Bewohner genutzt werden. Dadurch entstanden vier zusätzliche Plätze im Wohnheim. Die drei neuen Zimmer mit einem Wohn- sowie einem Esszimmer, einer Küche, Badezimmer, WC und einem Personalraum bieten im Moment vier Jungen und zwei Mädchen Raum, die zuvor teilweise in Dreibettzimmern untergebracht waren. Die Jugendlichen genießen diesen neuen Freiraum, besonders auch, dass sie in der neuen Gruppe keine jüngeren Mitbewohner haben, auf die sie zusätzlich Rücksicht nehmen müssen. Die neue Gruppe soll Jugendlichen vorbehalten sein, die hier auf das „Erwachsenenleben“ vorbereitet werden. Selbständigkeit, soziale und lebenspraktische Kompetenzen erlangen die Jugendlichen, und sie werden in ihren individuellen Fähigkeiten und Interessen gefördert. Die Bewohner gehen ihren Hobbies nach und bringen diese auch in den Alltag


des Wohnheims ein. So bereicherte die Gitarrengruppe den Abend mit ihrem Auftritt. Zwei Stücke auf der Veehharfe, von zwei Bewohnern vorgetragen, rundeten die musikalische Begleitung ab.

ASTRID VORMWALD

KONTAKT

Wohnheim St. Michael
Rennleinsweg 6
96215 Lichtenfels
Tel. (09571) 94791-10
E-Mail: st-michael.hpz@caritas-bamberg.de

Heilpädagogisches Zentrum der Caritas
Gesamtleitung/ Verwaltung
Gabelsbergerstraße 22
96215 Lichtenfels
Tel. (09571) 92440
E-Mail: hpz-lichtenfels@caritas-bamberg.de

Überweisungsauftrag/Zahlschein		Benutzen Sie bitte diesen Vordruck für die Überweisung des Betrages von Ihrem Konto oder zur Bareinzahlung. Den Vordruck bitte nicht beschädigen, knicken, bestempeln oder beschmutzen.		Konto-Nr. des Auftraggebers	
(Name und Sitz des beauftragten Kreditinstituts)		(Bankleitzahl)			
Empfänger (max. 27 Stellen)		Bankleitzahl			
Caritasverband Erzd. Bamberg		7 5 0 9 0 3 0 0			
Konto-Nr. des Empfängers					
9 0 0 3 0 0 2					
Not sehen und handeln.		EUR		Betrag: Euro, Cent	
Caritas 		EUR			
Stichwort					
S o C o					
PLZ und Straße des Spenders: (max. 27 Stellen)					
Kontoinhaber/Einzahler: Name, Ort (max. 27 Stellen)					
Konto-Nr des Auftraggebers				19	
Bitte geben Sie für die Spendenbestätigung Ihren Namen und Ihre Anschrift an.		Datum		Unterschrift	
bitte ausschneiden				SPENDE	
				SPENDE	

Leitungswechsel in Weismain und Altenkunstadt

► Caritas-Alten- und Pflegeheime St. Konrad und St. Kunigund

Ende Februar verabschiedete der Diözesan-Caritasverband Arnold Dück als Leiter des Caritas-Alten- und Pflegeheims St. Konrad und des Friedrich-Baur-Altenwohn- und Pflegezentrum St. Kunigund. Als seine Nachfolgerin wurde Michaela Kloppe eingeführt.

Vor 18 Jahren übernahm Arnold Dück die Leitung des Caritas-Alten- und Pflegeheims St. Konrad in Weismain, 2002 wurde ihm zusätzlich die Leitung des Friedrich-Baur-Altenwohn- und Pflegezentrums in Altenkunstadt übertragen, so dass Dück nun für über 120 Bewohner zuständig war.

Die Qualität der Einrichtungen zu steigern, sei Dück stets ein Anliegen gewesen, resümierte Diözesan-Caritasdirektor Gerhard Öhlein. Aber auch das christliche Engagement habe Dück am Herzen gelegen. Er habe Gottesdienste für die Hausbewohner und Mitarbeiter geplant und selbst gestaltet, unterstützt von seiner Familie.

Die neue Heimleitung Michaela Kloppe ist Fachwirtin im Sozial- und Gesundheitswesen und hat zuvor das Seniorenzentrum der Arbeiterwohlfahrt in Bischberg seit dessen Eröffnung 2005 geleitet. Michaela Kloppe war aber auch schon bei der Caritas in Erlangen tätig.

KLAUS-STEFAN KRIEGER

Auch Weismains 2. Bürgermeister Udo Dauer (rechts) verabschiedete Heimleiter Arnold Dück (Mitte) und begrüßte seine Nachfolgerin Michaela Kloppe (links sitzend).

Foto: Klaus-Stefan Krieger



KONTAKT

Friedrich-Baur-Altenwohn- und Pflegezentrum St. Kunigund
Bürgermeister-Böhmer-Straße 3
96264 Altenkunstadt
Tel. (09572) 38080
E-Mail: ah.altenkunstadt@caritas-bamberg.de

Caritas-Alten- und Pflegeheim St. Konrad
Geutenreuther Straße 5
96260 Weismain
Tel. (09575) 98130
E-Mail: ah.weismain@caritas-bamberg.de

IMPRESSUM

Verantwortlich für die Seiten „AUS UNSEREN EINRICHTUNGEN“:
Dr. Klaus-Stefan Krieger
Caritasverband für die Erzdiözese Bamberg e. V.
Obere Königstr. 4 b, 96052 Bamberg
E-Mail: info@caritas-bamberg.de

